

1.Adventsandacht 2020

Predigt über 1 Mose 1,3-5

Advent heißt ANKUNFT. Ankunft von was? Wir können sagen: Ankunft des Lichts. Die erste Kerze am Adventskranz ist angezündet, weitere werden folgen, und zu weihnachten stahlen dann die vielen Kerzen am Weihnachtsbaum: Ankunft des Lichts. Jesus ist das Licht der welt, und zu weihnachten feiern wir die Ankunft Jesu in der welt. Die Adventszeit richtet unseren Blick auch auf die Zukunft, auf Jesu wiederkommen in Herrlichkeit am Ende der welt. Auch das schwingt mit bei der Ankunft des Lichts: der Glanz der ewigen Seligkeit für alle, die zu Jesus gehören. Die Adventszeit richtet unseren Blick auch zurück an den Anfang allen Daseins, auf die Entstehung der welt.

Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.

Worte aus dem ersten Schöpfungsbericht. Wie auch immer man dazu steht, wie in der Bibel die Entstehung der welt beschrieben wird. Was auch immer man davon hält, ob man das glauben kann oder nicht. Man muss doch festhalten: Niemand weiß es, niemand kann es wissen, wie die welt tatsächlich entstanden ist. Und das liegt daran, dass die Entstehung der welt etwas Einzigartiges war. Wir haben nie etwas Entsprechendes erlebt; wir können es mit unserer Lebenserfahrung nicht nachvollziehen, wir können es auch nicht mit wissenschaftlichen Experimenten nachstellen. Wenn wir wissen wollen, wie es am Anfang wirklich gewesen ist, dann gleichen wir blinden Menschen, die Farben erkennen wollen.

Das erste, was dem Chaos Struktur gab, ist das Licht. Aber was war das für ein Licht? Es gab ja noch keine Himmelskörper und noch keine Lampen.

Hier hilft uns die moderne Physik zu verstehen, was mit diesem Anfangs-Licht gemeint ist. Wir wissen heute, dass das Licht aus elektromagnetischen Wellen besteht. Licht ist im Prinzip dasselbe wie Radiowellen oder wie Röntgenstrahlen. Normalerweise bewegen sich diese Wellen mit unvorstellbar hoher Geschwindigkeit fort; sie könnten in einer einzigen Sekunde 7 mal den Erdball umrunden. Aber es kann auch geschehen, dass diese Wellen auf kleinstem Raum Kreise ziehen, beziehungsweise auf der Stelle treten; dann bekommen sie Masse und werden zu Teilchen, Stoffen und Dingen. Das heißt doch, alles in der Welt besteht gewissermaßen aus elektromagnetischen Wellen, aus Energie, quasi aus Licht. Wenn man das bedenkt, kann man nur staunen über die große Weisheit des Schöpfungsberichtes, der uns schlicht erklärt, das alles mit der Erschaffung des Lichts begonnen hat.

Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.

Der erste der sieben Schöpfungstage ist zu unserem ersten Wochentag geworden, zum Anfang der Woche, zum Sonntag. An diesem Tag hat Gott seinen Sohn Jesus Christus von den Toten auferweckt und ihn damit zum Erstling seiner neuen Schöpfung gemacht, des neuen Himmels und der neuen Erde. Dorthin werden wir ihm nachfolgen durch Tod und Auferstehung. Mit dem Licht fängt alles Neue an. Nur durch das Licht kann Neues entstehen. Das Licht ist die Grundlage für das Leben, für das Leben hier und jetzt und für das Leben in Gottes Ewigkeit. Wie an Anfang Gott das Licht erschaffen hat und wie er in der Mitte der Zeiten seinen Sohn als Licht in die Welt schickte, so werden wir am Ziel unserer Lebensreise auch das große Licht von Gottes Neuanfang erleben. Jedes Licht mag in uns diese große Hoffnung wach halten. Jedes Licht und besonders jetzt das erste Licht im Advent 2020, der so anders ist als sonst und wir dieses Licht in dieser krisenreichen Zeit besonders brauchen. Amen.